

Weiteres zu Bruten des Tannenhähers (*Nucifraga caryocatactes*) bei München

Südbayerische Tannenhäher dringen wohl zur Zeit aus dem Alpenraum als Brutvögel bis in die Münchener Ebene vor. Eine erfolgreiche Brut vom Tannenhäher in Gauting/Kreis Starnberg fand 1994 statt (SIEGNER 1995). Im Laufe der folgenden Jahre konnten wieder erneut Beobachtungen gemacht werden, die auf weitere Bruten schließen lassen. Obwohl keine Nester gesucht bzw. gefunden wurden, soll hier von der Beobachtung von Altvögeln mit Jungen auf erfolgreiche Bruten geschlossen werden. Die dafür in Frage kommenden Gebiete sind die Gemarkung Buchendorf in der Gemeinde Gauting und das Gelände der ehemaligen Pionierkaserne (auch WIFO-Gelände) auf dem Gebiet der Gemeinde Krailling, ebenfalls Kreis Starnberg. Nach RUDAT (1984) umfasst die Brutzeit von Tannenhähern die Zeit von Mitte Februar bis Juni und er führt dazu aus: „Zu Beginn der Brutzeit, bevor die Nester besetzt sind, sind die Tannenhäher relativ ruffreudig, anschließend aber wieder recht still. So kommt es, daß aus der Zeit Ende Februar/Anfang März Beobachtungen vorliegen, die ihre Fortsetzung aber erst im Mai erfahren, wenn die Familien auffällig werden. Wenn für ein Gebiet andererseits alle Brutzeitbeobachtungen in den Juni fallen, ist jedoch eine gewisse Skepsis angeraten, weil hier auch Vögel ohne Revier die Ursache sein können“ Da aber in beiden Gebieten Tannenhäher mindestens seit 1995 ganzjährig beobachtet werden, kann man hier wohl ohne Skepsis auf Bruten schließen. Hierzu nun die Daten:

Buchendorf

Mitte Juni 1995 Altvögel mit 2-3 Jungen im Ort. Vorher wurden Altvögel öfters mit Futter im Kropf Richtung Buchendorfer Gemeindewald, der an den Forstenrieder Park anschließt, beobachtet. 1997 und 2000 jeweils Anfang bis Mitte Juni wieder 2 Altvögel mit 2 Jungen im Ort (A. Soyler).

Krailling

Am 13.6.1995 2 Altvögel mit 2 Jungen (H. Werner).
Mitte Juni 2000 2 Altvögel mit 1 Jungen (I. Köhn).
Am 26.5.01 2 Altvögel mit 3 Jungen (I. Köhn).

Die Ortswechsel der jungen Tannenhäher sind in den ersten Wochen nach dem Ausfliegen sehr gering. Es kann vorkommen, daß an manchen Tagen eine Fläche von wenigen Quadratmetern nicht verlassen wird. Ab einem Alter von etwa 6 – 7 Wochen nimmt die Ortswechselaktivität sehr schnell zu und im Alter von 8 Wochen kann man die Jungen schon über einen halben Kilometer vom Nest antreffen. Der älteste bettelnd beobachtete Jungvogel hatte ein Alter von 105 Tagen. Die Tannenhäherfamilien lösen sich auf, wenn die Jungen ein Alter von 15-17 Wochen erreicht haben (V. u. W. RUDAT 1978).

Auch diese geringen Ortswechsel der Jungen lassen den Schluß zu, daß in diesen Gebieten Bruten stattfanden.

Es ist anzunehmen, dass auch in den Jahren ohne Nachweis Bruten stattfanden, da ja Tannenhäherfamilien nur zufällig gesehen werden, wenn nicht kontinuierlich beobachtet wird.

Literatur

RUDAT, V. (1984): Zur Erfassung von Vorkommen des Tannenhähers (*Nucifraga c. caryocatactes*). Orn. Jber. Mus. Hein. 8/9: 77-85.

RUDAT, V. u. W. (1978): Zum Verhalten von Tannenhäherfamilien (*Nucifraga caryocatactes*) in der Zeit vom Ausfliegen der Jungen bis zu deren Selbständigwerden. Zool. Jb. Syst. Bd. 105: 386-398.

SIEGNER, J. (1995): Vorkommen und Brut von Tannenhähern (*Nucifraga caryocatactes*) bei München. AIB Heft 2:57-59.

Jürgen Siegner, Mozartstr. 15, D 82049 Pullach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Avifaunistischer Informationsdienst Bayern](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Siegner Jürgen

Artikel/Article: [Weiteres zu Bruten des Tannenhähers \(*Nucifraga caryocatactes*\) bei München 159](#)